

## „Eigentlich mach ich meine Arbeit gern!“

**Betriebsseelsorge unterstützt Menschen, die Mobbing ins soziale Out katapultiert**

*„Eigentlich gehe ich gern arbeiten. Aber meine Kolleg\*innen lachen mich aus, machen sich lustig über mich, geben mir die schlimmsten Schimpfwörter. Der Vorarbeiter sagt, ich soll einfach meine Arbeit machen. Jetzt bin ich im Krankenstand, ich halte es nicht mehr aus. Wenn ich an die Arbeit denke, geht es mir schlecht. Ich will nicht mehr hin ...“*

### **Ignoranz bereitet den Boden**

Oft ist Mobbing ein Symptom für das Fehlen von positiver Autorität im Betrieb. Wenn Führungskräfte unter Zeitdruck leiden oder mit ihrer Leitungsaufgabe überfordert sind, erhöht sich die Wahrscheinlichkeit von Mobbing.

Es gibt viel Anlässe, warum sich Arbeitskolleg\*innen über andere lustig machen: wenn jemand sich von der Mehrheit deutlich unterscheidet, eine andere sexuelle Orientierung hat, introvertiert ist ...

Bei einer **mangelhaften Wertschätzungskultur im Betrieb** laufen diese Menschen Gefahr, als Sündenbock für den Frust der übrigen Belegschaft herhalten zu müssen oder ausgenutzt zu werden.

„Jeder darf so sein, wie er/sie ist und ist genau so richtig. Sich selbst annehmen zu können, mit seiner Geschichte und seinen Eigenheiten ist nicht immer leicht und oft holen uns innere Zweifel ein, besonders, wenn es uns schlecht geht“, betont Karl-Heinz Hellinger, Betriebsseelsorger und Referent für Mobbing in der Diözese Linz. In solch einer Situation ist Unterstützung besonders wichtig. Er und die weiteren sechs ausgebildeten BeraterInnen beim Mobbingtelefon ermutigen Betroffene, sich so früh wie möglich Hilfe zu holen und mit den schwerwiegenden Erfahrungen der Ausgrenzung nicht allein zu bleiben.

### **Das Mobbingtelefon der Betriebsseelsorge Oberösterreich ist Anlaufstelle für**

**Unterstützung:** Für Menschen, die am Arbeitsplatz schlecht behandelt werden, die sich im Abseits erleben und die betriebsinterne Konflikte nicht mehr alleine lösen können.

Erstkontakt ist über die Telefonnummer 0732/7610-3610 jeweils montags von 17 – 20 Uhr, online unter [www.mobbingtelefon.at](http://www.mobbingtelefon.at) oder direkt in einem der neun Standorte der Betriebsseelsorge in OÖ möglich.



*Du fühlst dich an Deinem Arbeitsplatz schikaniert?  
Wir sind für dich da.*

**Online Beratungsstelle**  
[www.mobbingtelefon.at](http://www.mobbingtelefon.at)

**0732 - 7610 - 3610**  
Jeden Montag (außer Feiertag) von 17 – 20 Uhr

**Rückfragen an:**

Karl-Heinz Hellinger, Referent für Mobbing, Diözese Linz

Treffpunkt mensch & arbeit Braunau

[karl-heinz.hellinger@dioezese-linz](mailto:karl-heinz.hellinger@dioezese-linz)

*Standorte der neun Treffpunkte mensch & arbeit in Oberösterreich:*

*Treffpunkt mensch & arbeit Linz-Mitte, Kapuzinerstr. 49, 4020 Linz*

*Treffpunkt Pflegepersonal, Kapuzinerstr. 49, 4020 Linz*

*Treffpunkt mensch & arbeit Standort voestalpine, Wahringerstr. 30, 4030 Linz*

*Treffpunkt mensch & arbeit Braunau, Salzburger Str. 20, 5280 Braunau*

*Treffpunkt mensch & arbeit Nettingsdorf, Nettingsdorfer Str. 58, 4053 Haid*

*Treffpunkt mensch & arbeit Rohrbach, Stadtplatz 8, 4150 Rohrbach*

*Treffpunkt mensch & arbeit Steyr, Michaelerplatz 4a, 4400 Steyr*

*Treffpunkt mensch & arbeit Vöcklabruck, Graben 19/1, 4840 Vöcklabruck*

*Treffpunkt mensch & arbeit Wels, Carl-Blum-Str. 3, 4600 Wels*